



## Schuleigenes Konzept „Lernzeiten“

### 1. Allgemeines

**Einführung der Lernzeiten zum Schuljahr 2023/2024 in allen Klassen. Diese sollen die klassischen Hausaufgaben ersetzen.**

**Begründung:**

**Lernzeiten - im Sinne von Zeiten zum selbstgesteuerte Arbeiten - bieten folgende Möglichkeiten:**

- **das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden**

**siehe Referenzrahmen**

**Dimension 2.1.** – Ergebnis- und Standardorientierung

Kriterium 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.

**A3:** Die Schule fördert den Aufbau fachlicher und überfachlicher Kompetenzen.

- **die Selbstlernkompetenz und die Eigenverantwortlichkeit für den Lernfortschritt zu fördern**

**Dimension 2.2** – Kompetenzorientierung

Kriterium 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

**A5:** Schülerinnen und Schüler sind über die Ziele, ihre Lernschritte und ihren bereits erreichten Lernstand so informiert, dass sie Mitverantwortung für ihre Lernprozesse und Ergebnisse übernehmen können.

**A6:** Schülerinnen und Schüler werden systematisch unterstützt, ihr Lernen aktiv zu gestalten, ihre Lernprozesse einzuschätzen und Lernstrategien zu entwickeln.

- **die individuelle Förderung zu unterstützen**

**2.1.1 A4:** Die Ziele fachbezogener Lehr- und Lernprozesse orientieren sich an den zu entwickelnden Kompetenzen und an den ausgewiesenen obligatorischen Inhalten der Lehrpläne, wobei individuelle Lernausgangslagen und Lernentwicklungen berücksichtigt werden.

**2.2.1 A2:** Die pädagogisch-didaktische und methodische Planung orientiert sich an den zu entwickelnden und den von den Schülerinnen und Schülern bereits erreichten Kompetenzen.

**2.4.1 A1:** A1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den heterogenen Lernausgangslagen, Lernvoraussetzungen und Lernentwicklungen der Schülerinnen und Schüler.

- **Chancengleichheit zu gewährleisten (2.6.1 A2)**

Dimension 2.6 – Lern- und Bildungsangebot

Kriterium 2.6.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.



**A2:** Das unterrichtliche Angebot wird im Hinblick auf die Situation der Schule (z.B. Schülerinnen und Schüler, Lernorte) und Kooperationsmöglichkeiten (z.B. mit Fachkräften der Schulsozialarbeit) konkretisiert und ausgestaltet.

## **2. Organisation der Lernzeiten an der Kipperschule**

### **2.1 Aufgaben des Lehrers**

- **Der Lehrer berät die Schülerinnen und Schüler bei ihrem Lernprozess**
- **Er gibt Tipps und individuelles Feedback**
- **Er begleitet und motiviert**

### **2.2 Aufgaben der Eltern**

- **Lesen üben**
- **1x1 üben**
- **Grundwortschatz trainieren**

### **2.3 Umsetzung**

- **Klasse 1 und 2: Zwei Stunden pro Woche**
- **Klasse 3 und 4: Drei Stunden pro Woche**
- **Die Lernzeiten sind in den Stundenplan integriert und fest verankert**
- **Jede Unterrichtsstunde hat einen festen Ablauf und ist ritualisiert. Die Reflexionskarten sind ebenfalls für alle Klassen gleich (Konstantin aus dem Zaubereinmaleins)**
  - **1. Phase: Jedes Kind überlegt sich, an was es arbeiten möchte**
    - „Ich nehme mir für heute vor ...“
    - „Mein Ziel für heute ist ...“
    - „Heute bearbeite ich ...“
  - **2. Phase: Arbeitsphase (ca. 20 Minuten)**
  - **3. Phase: Reflexion anhand von Reflexionskarten**

**Am Ende der Arbeitsphase dokumentieren die Schülerinnen und Schüler ihren Lernfortschritt**

**An was habe ich gearbeitet (Klasse 1 und 2) und was habe ich dabei gelernt (Klasse 3 und 4)**

**Die Schülerinnen und Schüler setzen sich am Anfang der Woche ein Wochenziel, das am Ende der Woche überprüft wird.**

**Die Dokumentation wird am Ende der Woche mit nach Hause gegeben und wird von den Eltern unterschrieben**